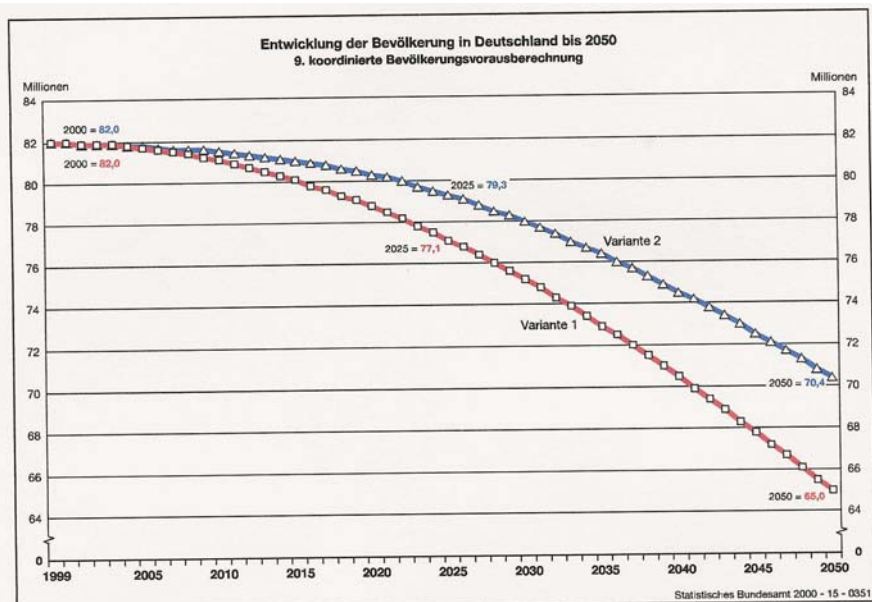


Demographischer Wandel im Kreis Borken

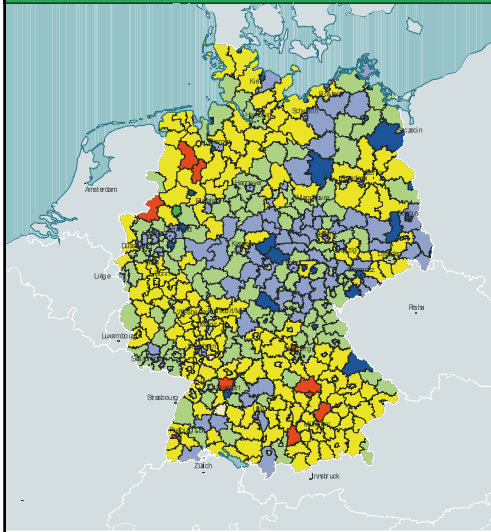
Arbeitskreis Gleichstellung
26.10.2006

Folie 1



Fol

Demographischer Wandel Kreis Borken



Konstellationen der Bevölkerungsdynamik bis 2020

Wachstum künftig fast nur noch aufgrund von Wanderungsgewinnen, die die Sterbeüberschüsse mehr als ausgleichen (gelb); immer mehr Kreise, in denen Wanderungsgewinne durch Sterbeüberschüsse überkompensiert werden (hellgrün);

nunmehr auch im Westen Kreise mit sowohl Sterbeüberschüssen als auch Wanderungsverlusten (blau)

Wanderungsgewinn > Geburtenüberschuss



Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Folie 3

Demographischer Wandel Kreis Borken

Auswirkungen des demographischen Wandels auf kommunale Handlungsfelder



Folie 4

Ausgangsthese

Die Vielfalt des demographischen Wandels erfordert ein ressortübergreifendes, prozessorientiertes Gesamtkonzept mit klarer Prioritätensetzung.

Strategie der zwei Wege

Regionale und kommunale Unterschiede erfordern die Entwicklung ortsspezifischer Strategien:

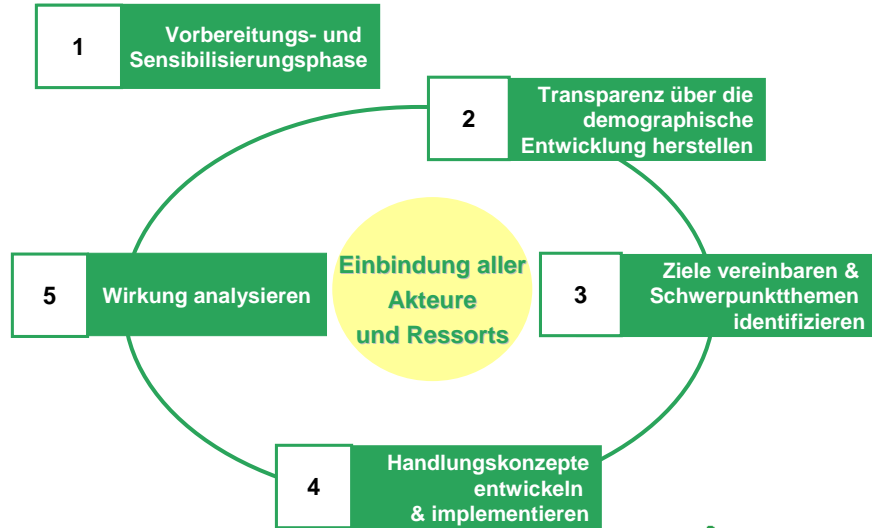
1. Anpassungsstrategie

Reaktion auf die Auswirkungen des demographischen Wandels, z. B. Umstrukturierung der Kindertageseinrichtungen

2. Präventionsstrategie

Umschichtung der Altersstruktur positiv beeinflussen, z. B. Förderung des Zuzugs, Halten von Nachwuchskräften

Kreislauf für die Entwicklung und Umsetzung ressortübergreifender Strategien und Maßnahmen



Folie 7



Demographiebericht 2005

Folie 8

Aufbau des Demographieberichtes 2005

- A Einführung zum demographischen Wandel im Kreis Borken
- B Demographische Eckdaten und Standortmerkmale
- C Bedeutsame Handlungsfelder

B. Demographische Eckdaten und Standortmerkmale

I. Daten zur Bevölkerungsentwicklung

1. Bestand heute

01.01.2006:

insgesamt: 368.577 Einwohner/innen

Männer : 183.965

Frauen : 184.612

alle Jahrgänge bis zum 20. Lebensjahr sind stärker besetzt als im Landesdurchschnitt

Folie 11

2. Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung 2002 bis 2020

Wachstum im Prognosezeitraum des LDS NRW (2002 bis 2020): **9 %**

01.01.2020: 395.000 Einwohner/innen (zum 01.01.2002: + 32.600 Personen)

neueste Prognosedaten des LDS NRW (2005 bis 2025): **3,5%**

01.01.2025: 380.000 Einwohner/innen

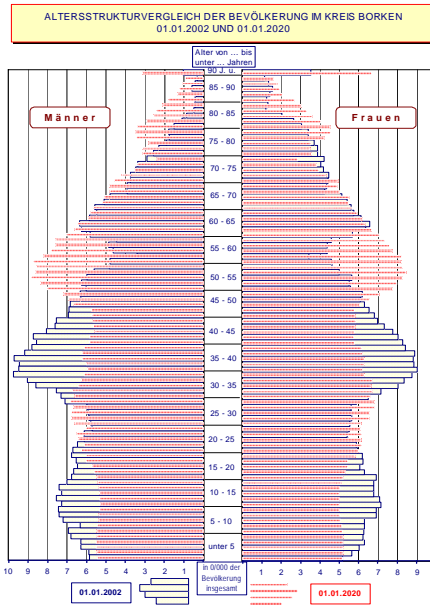
Wachstum in der Vergangenheit (1984 bis 2001): **19,3 %**

+ **8,9 % natürliche Bevölkerungsentwicklung**

+ **10,4 % Wanderungsbewegungen**

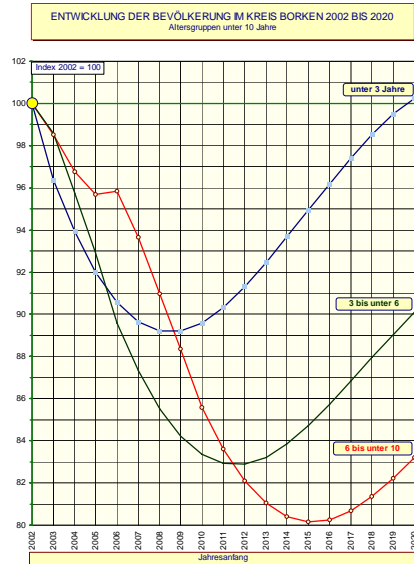
Folie 12

Demographischer Wandel Kreis Borken



Folie 13

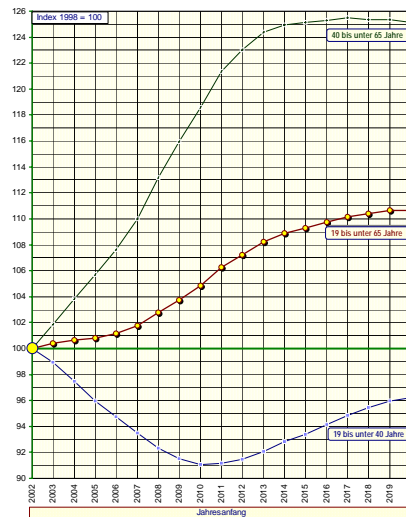
Demographischer Wandel Kreis Borken



Folie 14

Demographischer Wandel Kreis Borken

ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IM KREIS BORKEN 1998 BIS 2015
Erwohner im erwerbsfähigen Alter



Quelle: Bevölkerungsprognose 2002 bis 2020 des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW und eigene Berechnungen

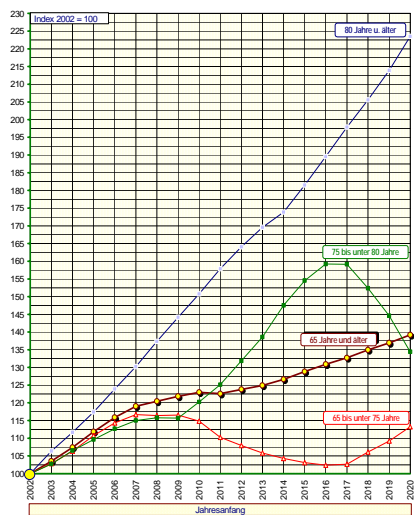
KREIS BORKEN
15 - Büro des Landrats
18.05.2004

Folie 15



Demographischer Wandel Kreis Borken

ENTWICKLUNG DER BEVÖLKERUNG IM KREIS BORKEN 2002 BIS 2020
Erwohner im Rentenalter



Quelle: Bevölkerungsprognose 2002 bis 2020 des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik NRW und eigene Berechnungen

KREIS BORKEN
15 - Büro des Landrats
09.01.2006

Folie 16



II. Standortmerkmale

1. Kinder-, Jugend- und Familienpolitik

- Verschiedene Betreuungsangebote für Kinder von 0-3 und 3-6 Jahren
- Ganztagsangebote in Grundschulen und einigen Hauptschulen

2. Bildung

- Hoher Anteil von Schulabgänger/innen mit Hauptschulabschluss (26,1 %)
- Hoher Anteil von Schulabgänger/innen mit Fachoberschulreife (47,4 %)
- Niedriger Anteil von Schulabgänger/innen mit allgemeiner Hochschulreife (18,3 %) (im Vergleich zum Regierungsbezirk MS und dem Land NRW)

Folie 17

3. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Starker Rückgang der **Arbeitsplätze** am Arbeitsort (2000 zu 2004: insgesamt um 6,3 %, Beschäftigung von Frauen in geringerem Umfang reduziert als von Männern mit 4,3 %)
- Leichter Anstieg des **Anteils soz. vers. pflichtig beschäftigter Frauen** (2004: 38,6 %, aber nach wie vor geringer als im Reg.-Bezirk und Land NRW (Land NRW: 43,4 %).
- Die **Frauenarbeitsquote** im Kreis Borken lag im Jahr 2005 mit 39,1 % unterhalb der Ebene des Landes NRW (44,3 %) und des Bundes (47,1 %).
- **Teilzeitquote** gesamt auf 12,5 % gestiegen (2000 zu 2004: + 2,1 %-Punkte), liegt aber um 3 bzw. 2,8 %-Punkte unterhalb des Landes NRW
- Der Anteil der teilzeitbeschäftigten Männer ist im Kreis Borken geringer als im Durchschnitt des Landes NRW (2004 Kreis Borken: 9,8 %, Land NRW: 15,6 %)
- **Arbeitslosenquote** ist im Gegensatz zum Land NRW leicht rückläufig (Dez. 2005: 8,3 %, Land NRW 13,0 %), gilt auch für
 - Alo-Quote der Frauen (Dez. 2005 7,9 %, Land NRW 10,6 %, Differenz: 4,7 %)
 - Alo-Quote der Männer (Dez. 2005 8,6 %, Land NRW 13,5 %, Differenz: 4,9 %)
- **Anteile der Arbeitslosen** (August 2005)
 - Frauen 43,4 %
 - Männer 56,6 %

Folie 18

C. Bedeutsame Handlungsfelder

1. Kinder-, Jugend- und Familienpolitik

Entwicklungen und Trends

- Zunehmende Bedeutung von **Kinder- und Familienfreundlichkeit** im Sinne von Vereinbarkeit von Familie und Beruf als **Standort- und Wirtschaftsfaktor**
- **Rückgang der 0-6 Jährigen** bis zum Jahr 2012 erfordern Umstrukturierungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen, Bedarfe vor allem für 0-3 Jährige

2. Bildung

Entwicklungen und Trends

- Bedeutungszunahme von **Schul- und Ausbildungsangeboten** als **Standortfaktor**
- Bedeutungszunahme der **Bildung für junge Menschen** vor dem Hintergrund hoher Jugendarbeitslosigkeit
- Gefahr der **Ausdünnung von Schulen** (Grundschulen, Sekundarstufen I und II, Berufskollegs)
- Erfordernis zum **lebenslangen Lernen** – insb. im höheren Alter

3. Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Entwicklungen und Trends

- Zunahme des **Bedarfs an Arbeitsplätzen** aufgrund der weiter wachsenden Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, insb. der Menschen ab 40 Jahre
- Zu erwartende **Zunahme von älteren Arbeitslosen**
- Chancen durch **steigende Nachfrage nach Dienstleistungen für Ältere**

4. Seniorenpolitik

Entwicklungen und Trends

- **Enormer Zuwachs der Anzahl älterer Menschen**, insb. der Hochaltrigen (ab 80 Jahre)
- Zunahme der **vielseitigen Bedürfnisse** älter werdender Menschen
- Zunahme der **altersbedingten Gesundheitsprobleme**
- Erhöhung des **Bedarfs an Versorgungsstrukturen und –angeboten** für Ältere
- Zunahme von **Berufs- und Lebenserfahrungen** älterer Menschen

5. Siedlungsentwicklung

Entwicklungen und Trends

- **Rückzug von Gewerbe und Wohnen in die Randbereiche der Kommunen**
- Tendenz zur **Schwächung der wohnortnahen Versorgung**
- Stärkere Nachfrage nach **Barrierefreiheit** für Ältere (Stadtgestaltung, Verkehrsanlagen, wohnortnahe Infrastruktur)

Klausurtagung mit externen Schlüsselakteuren am 22.05.2006

Ziele:

- Bewertung der im Vorfeld erarbeiteten Handlungsschwerpunkte für
 - Kinder-, Jugend- und Familienpolitik
 - Wirtschaft und Arbeitsmarkt
 - Siedlungsentwicklung

- Entwicklung weiterer Aktivitäten zur inhaltlichen Ausgestaltung der wichtigsten Handlungsschwerpunkte



Strategiepapier

- I. Der Kreis Borken gestaltet den demographischen Wandel
- II. Demographischer Wandel praktisch – ein beteiligungsorientierter Prozess
- III. Prioritäten setzen in strategischen Handlungsfeldern
 1. Kinder-, Jugend- und Familienpolitik weiterentwickeln
 2. Wirtschaft und Arbeitsmarkt stärken
 3. Regional abgestimmte Siedlungsflächenentwicklung gestalten
 4. Bildung fördern
- IV. Interkommunale Kooperation – ein zentraler Erfolgsfaktor
- V. Rolle des Kreises Borken
- VI. Blick in das Jahr 2020

Folie 27

Kinder-, Jugend- und Familienpolitik weiterentwickeln

1. Transparenz und Vernetzung möglichst vieler Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien
2. Aufzeigen einer durchgehenden, verlässlichen und qualitativen Betreuungsperspektive
3. Intensivierung der Kooperation mit lokalen Akteuren und die besondere Rolle der Wirtschaft zur Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen
 - Schaffung qualitativer Betreuungsangebote für Kinder beschäftigter Eltern
 - Ausbau flexibler Arbeitszeiten
 - Unternehmensbeitrag zur Stärkung der Elternbildung

Verantwortung:
zu 1. Städte und Gemeinden in Kooperation mit lokalen Akteuren
zu 2. Städte und Gemeinden in Kooperation mit lokalen Akteuren und Kreis Borken
zu 3. Unternehmen in Kooperation mit Jugendhilfeträgern

langfristige Aufgaben

Folie 28

Wirtschaft und Arbeitsmarkt stärken

1. Sensibilisierung für die Auswirkungen der veränderten Altersstruktur in Unternehmen
2. Entwicklung betrieblicher Maßnahmen für eine ausgewogene und altersgerechte Arbeits- und Personalpolitik
 - Betriebliche, ausbildungsbegleitende Fördermaßnahmen
 - Weiterbildung und Qualifizierung für Beschäftigte mittleren Alters
 - Lebensbegleitende Aktivierung älterer Beschäftigter
 - Etablierung altersgemischter Teams
 - Weiterentwicklung der Führungskräfte
 - Betriebliche Gesundheitsförderung
3. Schaffung familienfreundlicher Rahmenbedingungen durch Unternehmen
 - Schaffung betrieblicher Betreuungsangebote für Kinder beschäftigter Eltern
 - Familienbegleitung im Unternehmen

Verantwortung:

- Unternehmen selbst
- zur Unterstützung wird die Einrichtung einer Begleitgruppe empfohlen
- der Kreis Borken stellt den Informationsfluss sicher

langfristige Aufgaben

Folie 2

Regional abgestimmte Siedlungsflächenentwicklung gestalten

1. Regionales Flächenmanagement organisieren
2. Stärkung der Innenentwicklung
3. Intensivierung des regionalen Austausches
 - Innenentwicklung vor Außenentwicklung
 - Stärkung der Ortszentren
 - Qualität und Kosten im Städtebau und der Siedlungsentwicklung
 - u.a.
4. Nutzung und Einbindung von externem Wissen

Verantwortung:

Städte und Gemeinden sowie Kreis Borken
Ausbau interkommunaler Zusammenarbeit

langfristige Aufgaben

Folie 30

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**